Vorwort 9

Danksagung 11

1. Gründung und Traditionsbildung 13
Das Konferenzzimmer des Ruhrgebiets 16
Erholungsstätte für die „Kämpfer am sausenden Webstuhl der Zeit“ 21
Jahrestage, Jubiläen und andere Feste 24

2. Ein Club der Industriellen? 29
Vorsitzende und Hausvorstände 30
Nicht-Industrielle im Industrie-Club 33
Gewinner und Verlierer des Strukturwandels 35
Auf dem Weg zum ‚Dienstleister-Club‘ 38

3. Altersaufbau und Mitgliederbewegung 42
Die Altersgruppe ‚50 plus‘ 43
Von 300 auf über 1.000 Mitglieder 46

4. Standort Düsseldorf 55
Elberfelder Straße 6-8 56
„Der Industrie-Club ist kein Lokalklub“ 57
Düsseldorf und die „umliegenden Dörfer“ 61
Club ohne Konkurrenz 63

5. Das Clubhaus 66
Gemäßigt moderne Fassade 66
Veränderungen im Raumprogramm 68
Gemütlichkeit und Technik 73

6. Der Erste Weltkrieg: „Wir halten durch!“ 78
Im Zeichen des Krieges 78
Liebesgaben, Lazarettautos und Feldbüchereien 80
Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt 83
Gesellschaftliche Großereignisse 86
Kriegsvorträge: Information und Propaganda 90
Die Kriegsziel-Diskussion 95

7. Kein ‚Hoch!‘ auf die Weimarer Republik 101
Ein Club ohne Republikaner? 102
Der Feind im Club: Spartakisten und Besatzer 106
„Industrie-Club – Kirdorf – Bismarck“ 110
Allgegenwärtiges Krisenbewusstsein 115

8. Die Hitler-Rede am 26. Januar 1932 120
Die Vorgeschichte 121
Die Teilnehmer 123
Die Rede 125
Die Reaktionen 127
Das Medienereignis 129
Die Legenden 133
Die Folgen 137

9. Im ‚Dritten Reich‘ 140
Personalpolitik 140
Der sehr lange Weg zur ‚Gleichschaltung‘ 144
„Glückauf und Heil Hitler!“ 149
Thyssen und Hitler 151
Vorträge: Keine aktuellen Probleme? 152
Im Zweiten Weltkrieg 156

10. Die Nachkriegsjahre 159
Entnazifizierung 159
Eine Frage der Ehre 179

Vergangenheitspolitik I:
Die ‚Fälle' Naumann und Zimmermann 182
Vergangenheitspolitik II:
Der Industrie-Club – ein Erinnerungsort? 185

11. Toleranz und Völkerverständigung 190
„Der Club wünscht nicht, Politik zu machen" 191
Anerkennung der Gemeinnützigkeit 194
Nationale und internationale Kontakte 198

12. Wirtschaftliche Grundlagen 202
Raumbesetzung und Eigentumsbildung 204
Mitgliedsbeiträge 205

13. Das Park-Hotel 213
„Heilige Pflicht zur Hilfe" 213
Wiederaufbau als Luxushotel 217
Die Ära Steigenberger 220

14. Die Gastronomie 224
Versorgung durch das Park-Hotel 224
‚Bürgerliche Gedecke' und ‚Nouvelle Cuisine' 227
Wein – „Prächtige Jahrgänge im Keller" 229
Die eigene Club-Küche 231

15. Zeit für Geselligkeit 234
Verlust des Wochenendes 236
Krise der Geselligkeit 238
Kegler und ‚Fukludü' 243

16. Aufnahmepolitik 250
Wächter über die Gruppengrenzen 251
„Zweckmäßige und erwünschte Mitgliedschaften" 254
Numerus clausus 257
Familien-Netzwerke 259

17. Frauen in einem Männerbund 262
Im Vorraum des Tempels 263
Vorträge für Frauen 268
Vorträge von Frauen 273

18. Reden für Multiplikatoren 276
Ein anspruchsvoller Zuhörerkreis 277
Bedeutsamkeit und Aktualität 279
Wissenschaftliche Gründlichkeit 281
Diskretion oder Öffentlichkeit? 283

19. Wissenschaftsförderung 288
Verbindung zur Universität 289
Im Dialog mit der Heinrich-Heine-Universität 291
Stipendien 292
Düsseldorf Business School 293
Wissenschaftspreis des Industrie-Clubs 294
‚Geschichte des Industrie-Clubs' 296
‚600 Reden vor dem Industrie-Club' 297

20. Der Industrie-Club heute 299
Ein Rückblick auf die siebziger und achtziger Jahre 299
Die neunziger Jahre: Öffnung und Diversifizierung 302
2003 – Das neue Selbstverständnis 305
Neupositionierung an der Schwelle zum 21. Jahrhundert 309

Anmerkungen 314
Literaturverzeichnis 331
Quellenverzeichnis 340
Abkürzungsverzeichnis 342
Personenregister 343